

Liebe LeserInnen,

es gibt wieder einige Themen in der Stadt, die für uns frauen- und gleichstellungspolitisch interessant sind: Gender Budgeting, Quote, Konzept Jugendarbeit... und, und, und...

Wir wollen Sie in Kurzform über das eine oder andere informieren – und freuen uns über Ihr Interesse und gerne auch Rückmeldungen und Anregungen!

Da die Frauen-Fussball-WM naht, wünschen wir Ihnen / uns nicht nur einen sonnig-warmen Sommer – sondern auch einen torreichen... ;-)

Ihr Frauenbüro-Team

RÜCKBLICK

Bürgerschaft beschließt: Prüfung von Gender Budgeting in Lübeck, gesetzliche Quotierung umsetzen und Analyse der Möglichkeiten des Ausbildungserwerbs von Frauen

Im Februar 2011 hat das Frauenbüro – wie alle vier Jahre - den aktuellen Frauenstatistikbericht für Lübeck herausgegeben. In dem Bericht wird die Lage von Frauen und Mädchen in Lübeck beleuchtet und beschrieben, was sich für Frauen und Mädchen verbessert hat (z.B. Bildung, Zahl der Richterinnen) und wo immer noch einiges in Sachen Gleichstellung zu tun bleibt (z.B. Ausbildungs- und Studienwahl, Professorinnen, Führungskräfte, Politik, Aufsichtsräte, Verdienst u.v.m.).

Die Bürgerschaft hat auf ihrer Sitzung am 27. Mai 2011 die Verwaltung damit beauftragt, zu prüfen, ob „Gender Budgeting“, d.h. eine schrittweise Überprüfung des kommunalen Haushaltes auf Geschlechtergerechtigkeit, in

Lübeck eingeführt und umgesetzt werden kann. Auch die gesetzlich vorgeschriebene Quotierung bei der Besetzung von Gremien und Aufsichtsräten soll in Zukunft verstärkt beachtet werden. Einstimmig beschloss die Bürgerschaft, dass überprüft und beschrieben werden soll, welche Maßnahmen LübeckerInnen ohne Ausbildung zum Erwerb einer Ausbildung verhelfen, wie viele Frauen und Männer über keine Ausbildung verfügen und wie vielen eine Ausbildung oder Maßnahme zum Erwerb einer Ausbildung angeboten werden kann. Hintergrund war die Erkenntnis aus dem Frauenstatistikbericht, dass die Hälfte der arbeitslosen Frauen in Lübeck über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen.

Link zum Lübecker Frauenstatistikbericht 2010:

<http://www.luebeck.de/files/pool/01/160/Frauenstatistikbericht2010.pdf>

Link zu „Wussten Sie schon, dass ...“ (Kurzversion und Kurzaussagen des Berichts):

<http://www.luebeck.de/files/pool/01/160/Frauenstatistik.pdf>



Foto: Rike/Pixelio

Neues Konzept zur Jugendarbeit in Lübeck – Mädchen- und Jungenarbeit soll weiter entwickelt werden



Der Bereich Jugendarbeit der Hansestadt Lübeck hat in den vergangenen Monaten ein neues Konzept zur Jugendarbeit entwickelt, an dessen Erstellung neben Vertreterinnen und Vertretern der Jugendarbeit auch das Frauenbüro aktiv mitgewirkt hat. Festgeschrieben wurde, dass die geschlechterbewusste Arbeit mit Mädchen und Jungen zum einen Bestandteil der Konzeption und des Angebotsspektrums jeder Jugendeinrichtung in Lübeck sein soll, aber auch, dass einrichtungsübergreifend personelle Ressourcen zur Koordination und konzeptionellen

Fortschreibung einer genderorientierten Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen werden. Das Frauenbüro hätte sich teilweise noch konkretere Planungen hierzu gewünscht. Beim nun folgenden Schritt der Entwicklung von Sozialraumanalysen in Modellstadtteilen werden wir die „gender“-Aspekte weiter einbringen.

Link zum Konzept: http://familie.luebeck.de/files/jugendserver/Konzept_Jugendarbeit_Luebeck_2011.pdf

Mehr als 500 Lübeckerinnen kamen zur Feier zum 100. Internationalen Frauentag in Lübeck



Zur großen Festveranstaltung aus Anlass des 100. Internationalen Frauentages am 8. März 2011 kamen in diesem Jahr über 500 Frauen ins Kolosseum, um gemeinsam mit der österreichische Soziologin Edit Schlaffer über Erfolge der bisherigen und neue Entwicklungen der internationalen Frauenbewegung zu sprechen. „Mehr Stolz, ihr Frauen“ – mit diesem Ausspruch Hedwig Dohm’s eröffnete die Schauspielerin Rebecca Indermaur die Veranstaltung. Musik, Rezitationen, Lübecker Zahlen und Fakten, eine Performance von Hannah Rau „Vorwärts und auf Stöckelschuhen“ – die Veranstaltung war eine gelungene Choreographie zur Geschichte der Frauenbewegung – mit gleichzeitigem Blick in die Zukunft. Die Lübeckischen Blätter schrieben in ihrer Ausgabe von Juni 2011: „Fazit des Abends: Wir brauchen eine dritte Frauenbewegung, es geht hierbei nicht um die Hälfte der bestehenden Welt, sondern um die ganze bessere Welt.“ Dem ist doch nichts hinzuzufügen...

Solidarität mit Frauen weltweit

Neben der großen Feier zum Frauentag gab es noch eine ganze Reihe weiterer kleinerer Aktionen zum 8. März 2011 in Lübeck, z.B. eine internationale Brückenaktion (Foto). Auf der neuen Brücke am Holstentor zwischen Parkhaus und Musikhochschule wiesen Frauen auf die Schicksale von Frauen in anderen Ländern hin. Sie reihten sich damit ein in eine weltweite Aktion, bei der Frauen sich auf Brücken in aller Welt stehend für Frieden und die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen.

Informationen: www.womenforwomen.org/bridgde



Internationales Frauen- und Mädchenfest im Rathaus



Mehr als 200 Mädchen und Frauen kamen am 12. März 2011 zum Internationalen Frauen- und Mädchenfest ins Lübecker Rathaus, um den internationalen Frauentag gemeinsam zu feiern. Neben Tanzvorführungen von Ilsa aus Panama (Foto links) und von Sandra aus Brasilien standen auch Lifemusik und Tango mit Razul und ein von Mädchen produzierter Film über zwei Lübecker Stadtteile auf dem Programm. Dazu gab es leckeres, von den Frauen selbst gemachtes Essen. Zu späterer Stunde hielt es nur noch die wenigsten Frauen und Mädchen auf ihren Stühlen und es wurde getanzt (Foto unten rechts). Für die Kinder gab es ein Angebot vom Spielmobil. Auf einer von Lübecker Mädchen gestalteten Stellwand durften sich alle Teilnehmerinnen etwas wünschen. Die Frauen und Mädchen wünschten sich z.B.

Notärztin im Rettungshubschrauber zu werden, Männer mit Kopftüchern, nie allein zu sein, Frieden für alle Frauen auf der Welt und dass sie ohne Gewalt leben können und vieles mehr. Die Resonanz auf das Fest war fast überschwänglich, eine Neuauflage wurde gewünscht. Eine Wiederholung – auch in abgewandelter Form - ist möglich, wenn noch mehr Frauen mit helfen. Wer Interesse hat und bei der Organisation kleine Aufgaben übernehmen kann, möge sich im Frauenbüro unter 0451/122-1615 melden.



Equal Pay Day 2011 – Tag der Entgeltgleichheit

**equal
pay
day,-**

Rund 80 Lübeckerinnen nutzten am 25. März 2011, dem Equal Pay Day – Tag der Entgeltgleichheit, das vom Frauenbüro und dem BPW Lübeck organisierte Angebot von insgesamt 30 Lübecker Coaches zu einer kostenfreien Kurzberatung im Rahmen des ersten Lübecker „Speed Coachings“. Die Beratungen fanden in den Räumen der Deutschen Bank am Kohlmarkt statt. Sowohl die Coaches als auch die beratenden Frauen empfanden den Tag als gelungen. „Ich werfe jetzt noch einmal einen ganz neuen Blick auf meine berufliche Weiterentwicklung“, so eine Ratsuchende nach dem Coaching. Und auch die Beraterinnen waren angetan: „Ich hätte nie gedacht, dass eine Kurzberatung so effektiv funktionieren kann und der Ratsuchenden etwas bringt. Aber alle Frauen sind sehr gut vorbereitet und mit ganz konkreten Fragestellungen hier – das beeindruckt mich“, so eine der Beraterinnen. Eine Wiederholung der Speed-Coachings für Frauen im Jahr 2012 ist angedacht. Die konkrete Auseinandersetzung von Frauen mit ihrer beruflichen Entwicklung, ihrem Verdienst und Karriereschritten ist aus Sicht der Organisatorinnen – neben strukturellen Veränderungen - eine wesentliche Voraussetzung, um die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern in Deutschland zu verringern.

TERMINE

05. Juni – 20. August 2011

Lübecker Mädchen-Fußball-Aktionstage

Rund um die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft bieten in Lübeck zwischen dem 05. Juni und dem 20. August 2011 verschiedene Lübecker Vereine eine Vielfalt an Aktionen rund um das Thema Mädchen- und Frauenfußball. Unter anderem können die Mädchen und junge Frauen auf eine Torwand schießen, kickern, einen Pokal basteln, die Frauen-Fußball-WM gemeinsam beim Public Viewing verfolgen oder Filme zum Thema ansehen. Das genaue Programm wird in Kürze vorgestellt und veröffentlicht.

Orte: verschiedene Orte in Lübeck

VeranstalterInnen: mixed pickles e.V., Internationaler Bund e.V., Nachbarschaftsbüro Vorwerk-Falkenfeld, CVJM, Johanniter Jugend, Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Menschen in Bewegung Bad Segeberg e.V., FFC United, JUZE Kücknitz, Kommunales Kino, Naturbad Falkenwiese



11. Juni 2011, 19 Uhr

Stammtisch von VerA – Verein Alleinerziehender Lübeck

Ort: Restaurant Ghandi, Wakenitzufer 13, Lübeck

Veranstalterin: VerA, Verein Alleinerziehender Lübeck, Tel: 0451/23296

17. Juni 2011, 15 Uhr

Internationaler Frauen-Kulturkreis

Ort: Kulturladen Buntekuh, Einkaufszentrum, Korvettenstr. 75, 23558 Lübeck

Veranstalter: Haus der Kulturen Lübeck, Kulturladen Buntekuh



24. Juni 2011

Mädchenfilmübernachtung

Juze Kücknitz und der Internationale Bund bieten für Mädchen ab 14 Jahre wieder eine Mädchenfilmübernachtung an.

Veranstalterinnen und weitere Informationen: Heidi Heinacker, Juze Kücknitz, Tel: Haferkoppel 11, 23569 Lübeck, Tel.: 0451/305430 oder Nicole Freyher, Internationaler Bund Hudekamp 17, 23558 Lübeck, Telefon: 0451/8993210

27. Juni 2011, 15-17 Uhr

Ex-Partner-Stalking im Kontext familienrechtlicher Auseinandersetzungen

Fachvortrag von Dr. Dipl.-Psych. Lena Stadler. Der Vortrag richtet sich an die interessierte Fachöffentlichkeit. Um Anmeldung wird gebeten.

Ort: Lübeck, Verwaltungszentrum Mühlentor, Haus Trave, Kronsfordter Allee 2-6, Großer Sitzungssaal (7.OG)

Veranstalterin: KIK - Netzwerk bei häuslicher Gewalt, Tel.: 0451/704640, E-Mail: kik@frauennotruf-luebeck.de

04. Juli und 1. August 2011, 17 Uhr

Frauen machen Radio ... Frauenredaktion im Offenen Kanal Lübeck

Seit April 2011 gibt es im Offenen Kanal Lübeck an *jeden ersten Montag im Monat* die Möglichkeit, sich an einer Frauenredaktion zu beteiligen und eine Radiosendung bzw. Beiträge aufzunehmen. Die nächsten Treffen sind am Montag, 4. Juli 2011 und Mo, 1. August, jeweils ab 17 Uhr im Offenen Kanal Lübeck. Einfach mit Ideen, Themen, Interviewpartnerinnen oder Veranstaltungshinweisen vorbeikommen. Hören kann man die Sendung dann immer **am 1. Mittwoch im Monat um 16 Uhr**, unter UKW 98,8



Ort: Offener Kanal Lübeck, Kanalstraße 42-48, 23552 Lübeck, Tel.: 04517050020, E-Mail: info@okluebeck.de

Veranstalterin und Infos: Kerstin Wehrmann, OK Lübeck

08.07.2011, 19.30 Uhr

„Football Under Cover“

„Im Iran ist alles möglich und nichts.“ Ein Film über eine deutsche Frauenfußballmannschaft, die mit der iranischen Frauennationalmannschaft im Iran ein Freundschaftsspiel realisiert; ein Film über Frauenrechte im Iran.

Ort: Altstadtbad Krähenteich, An der Mauer 51

Unterstützerinnen: Altstadt Bad Krähenteich

Veranstalterinnen und weitere Informationen: Frauen helfen Frauen e.V., Tel: 0451/66033

08. Juli 2011, 19 Uhr

Stammtisch von VerA – Verein Alleinerziehender Lübeck

Ort: Restaurant Alte Mühle, Mühlendamm 24, Lübeck

Veranstalterin: VerA, Verein Alleinerziehender Lübeck, Tel: 0451/23296

TERMINE zum VORMERKEN

02. September 2011, 10-17 Uhr

Teufelskreis Selbstschädigung - Selbstschädigendes Verhalten von Mädchen - Folge von Traumatisierung

Fortbildung für Fachfrauen mit Regina Sängler und Margarete Udolf, Psychologische Praxis für Beratung und Traumapädagogik Bremen.

Ort: Jugendherberge Lübeck, Am Gertrudenkirchhof 4, 23568 Lübeck

Veranstalterinnen und weitere Informationen: b i f f Lübeck e.V.: Tel. 0451/7060202 - Fax 0451/7060203

Email: info@biff-luebeck.de

Kosten 120,- € inkl. Mittagessen und Getränke

8. September 2011, 19 Uhr

Wegbegleitung - eine Gruppe für Frauen auf dem Weg zu sich selbst

Therapeutisch geleitete Gruppe, 10 Abende

Ort: biff, Mühlenbrücke 17, 23552 Lübeck

Veranstalterinnen und weitere Informationen: biff e.V. Lübeck, Mühlenbrücke 17, 23552 Lübeck, Tel. 0451/7060202, E-Mail: info@biff-luebeck.de

Kosten 15,- € pro Abend.

13. September 2011, 16-21.30 Uhr
2. Lübecker Unternehmerinnentag
-mit zwei Fachvorträgen und gemeinsamem Abendessen-

16:30 Uhr Vortrag: „Verkaufen beginnt mit einem guten Auftritt! – Der Einsatz von Körpersprache auf dem Weg zum Erfolg!“ Nina Kleinau, Kommunikationstrainerin, Bad Schwartau, www.nina-kleinau.de

18:00 Uhr Vortrag: „Soziale Netzwerke nutzen“ Svenja Hofert, Karriere-Expertin, Hamburg, www.svenja-hofert.de

19:30 Uhr gemeinsames Abendessen

Weitere Infos folgen in Kürze!!!

Ort: Großer Saal im Schuppen 9

Veranstalterinnen Frauenbüro, Arbeitsagentur Lübeck, Frau & Beruf und die Projektgruppe „FrauenBusiness“



Foto: Konstantin Gastmann / pixelio

BROSCHÜREN und INFOS neu aufgelegt

Informationen für Minijobberinnen - Tipps und Informationen für geringfügig beschäftigte Frauen



Minijobberinnen, die sich über ihre Rechte informieren wollen, können im Frauenbüro der Hansestadt Lübeck ab sofort die leicht verständliche und kostenlose Broschüre „Geringfügige Beschäftigung – Informationen über Minijobs bis 400 Euro im Monat“ erhalten. In der Broschüre wird beschrieben, welche Rechte Minijobberinnen haben und auf was Frauen, die einen Minijob ausüben, achten sollten. Die Broschüre beantwortet Fragen von Minijobberinnen anschaulich anhand von konkreten Beispielen. So wird erklärt, in welchen Bereichen und für wen

eigentlich Mindestlöhne gezahlt werden müssen, ob und wie Minijobberinnen einen Anspruch auf Rente erwerben können und ob bzw. wann sie bei eigener Krankheit oder Krankheit eines Kindes, bei Unfällen oder Arbeitslosigkeit abgesichert sind. Beschrieben wird auch wie Einnahmen aus einem Minijob beim Bezug von Arbeitslosengeld angerechnet werden und welche Ansprüche auf Elterngeld Minijobberinnen haben. Auch Fragen danach, ob und wie viel Urlaub oder Weihnachtsgeld Minijobberinnen zusteht und auf was Minijobberinnen bei einer Kündigung achten sollten, werden beantwortet. Am Ende der Broschüre werden praktische Tipps zur Durchsetzung der eigenen Rechte gegeben, außerdem enthält die Broschüre im Anhang Adressen der Arbeitsgerichte, der Beratungsstellen „Frau & Beruf“, verschiedener Ministerien und Gewerkschaften sowie der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein. Die Broschüre gibt es im Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Kronsforder Allee 2-6, 23560 Lübeck. Interessentinnen vereinbaren bitte einen Abholtermin per Telefon: 0451/122-1615.

Foto: Rainer Sturm/ Pixelio

Neue Broschüre für Traumaopfer

„Danach ... Wege aus dem Trauma“ beschreibt mit einfühlsamen Worten, welche Folgen Gewalttaten für die Seele haben können. Körperliche Verletzung heilen, jedoch bleiben oftmals seelische Wunden, die Pflege und Zeit brauchen und manchmal eine Behandlung, um zu verheilen. Die Broschüre erklärt unterschiedliche Traumareaktionen, informiert über Möglichkeiten der Entlastung und möchte Frauen Mut machen, Hilfe auf dem Weg zur Heilung anzunehmen. In Lübeck können Frauen und Mädchen ab 14 J., die sexuelle Gewalt, körperliche oder psychische Gewalt erfahren haben, stabilisierende Traumaberatung beim Frauennotruf in Anspruch nehmen. Persönliche Gespräche sind kurzfristig möglich, kostenfrei und werden von qualifizierten Traumafachberaterinnen durchgeführt. Die Broschüre kann zu den Öffnungszeiten: Mo., 9-13 Uhr, Di. + Do. 16-18 Uhr, beim Frauennotruf, Musterbahn 3 abgeholt werden und ist kostenfrei. Telefon: 0451/704640



Feministische Argumentationshilfe: „Gleichstellungspolitik kontrovers“

Wer kennt sie nicht, die Aussagen (manchmal mehr „Sprüche“), dass Frauen inzwischen doch wohl gleichberechtigt seien bzw. ganz im Gegenteil heute doch sogar Jungs die Bildungsverlierer sowie die (meist) daraus abgeleitete Schlussfolgerung Gleichstellungs-politik und Feminismus hätten doch inzwischen ausgedient? Mit Mythen und Aussagen wie diesen setzt sich die Broschüre „WISO Diskurs, Gleichstellungspolitik kontrovers“ der Friedrich-Ebert-Stiftung auseinander und liefert Argumente, warum Feminismus und Gleichstellung das Leben schöner machen. Die Broschüre ist über das Internet abrufbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07877.pdf>



Kommunale Frauenbeauftragte loben Gutachten zum ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung



Im Januar 2011 hat eine von der Bundesregierung beauftragte Sachverständigenkommission ihr Gutachten für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung abgegeben. Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) schließt sich nun in einer Pressemitteilung den Einschätzung der Sachverständigenkommission weitgehend an, insbesondere der Forderung nach einer konsistenten Gleichstellungspolitik über den Lebensverlauf. Auch das formulierte Leitbild gleicher Verwirklichungschancen von Männern und Frauen im Bildungs- und Beschäftigungssystem teilt die BAG. Der Zusammenschluss kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter fordert die Bundesregierung auf, die Empfehlungen des

Gutachtens möglichst zeitnah umzusetzen und damit Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Männer und Frauen ihre Potenziale nutzen können, neue Lebensentwürfe von Frauen und Männern unterstützt werden und gesellschaftlich notwendige Sorgearbeit abgesichert wird. Das Gutachten im Internet:

http://www.fraunhofer.de/Images/110509_Gleichstellungsbericht_final_tcm7-78851.pdf

Die BAG-Stellungnahme im Internet: <http://www.frauenbeauftragte.de>

Ehegattensplitting verletzt Gleichheitsgebot

Als verfassungswidrig bewertet eine juristische Expertise von Ute Sackofsky, Jura-Professorin an der Universität Frankfurt, das Ehegattensplitting, denn es benachteiligt ganz überwiegend Frauen. Das Steuerrecht sei zwar geschlechtsneutral formuliert, berufstätige Ehefrauen würden formal nicht anders besteuert als ihre berufstätigen Ehemänner. Doch gerade aus steuerrechtlichen Gründen rechnet sich die Erwerbstätigkeit von verheirateten Müttern oft nicht. Dafür sorgten Ehegattensplitting, Vorschriften über die Lohnsteuerklassen III und V und die eingeschränkte Absetzbarkeit erwerbsbedingter Kinderbetreuungskosten.

Graphik: Böckler-Stiftung

Weitere Informationen:

<http://www.boeckler-boxen.de/5940.htm#109224>



Bericht mit Empfehlungen zum sexuellen Kindesmissbrauch

Die unabhängige Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs Dr. Christine Bergmann hat Ende Mai 2011 ihren Abschlussbericht mit Empfehlungen für die Bundesregierung und den Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“ für immaterielle und materielle Hilfen für Betroffene vorgelegt. Empfohlen werden u.a. Veränderungen in Therapie, Beratung und bei den Verjährungsfristen. Der vollständige Bericht kann im Internet abgerufen werden unter: <http://beauftragte-missbrauch.de>.



World Women and Girls Data Sheet 2010 – Fakten über Frauen und Mädchen weltweit

Im Welt-Faktenblatt Frauen- und Mädchen kann frau nachlesen, in welchen Ländern wie viele Frauen und Männern das Schlagen von Ehefrauen für akzeptabel hält, wo weltweit vor allem Männer Entscheidungen zum Thema Gesundheit, zu großen oder täglichen Haushaltsausgaben oder dem Besuch von Verwandten alleine treffen oder wie viele Kinder sich Frauen und Männer in den jeweiligen Ländern wünschen. Außerdem erfährt frau, wo frühe

Heiraten häufig praktiziert werden, wo Frauen bei der Geburt medizinische Hilfe bekommen, wie hoch die Muttersterblichkeit ist und wie die Abtreibungsregelungen sind. Auch die Schulbildung von Mädchen oder der Anteil von Frauen in der Politik kann nachgelesen werden.

<http://www.prb.org/pdf11/world-women-girls-2011-data-sheet.pdf>

Recht und Gesetz

Familienpflegezeit

Bundesfamilienministerin Kristina Schröder hat am 23. März 2011 das neue Gesetz zur Einführung einer Familienpflegezeit in das Bundeskabinett eingebracht. Der Gesetzentwurf soll Beschäftigte bei der Pflege von Angehörigen fördern und unterstützen und am 1. Januar 2012 in Kraft treten. Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbände kritisierten am Entwurf neben dem fehlenden Rechtsanspruch auch die allein von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu zahlende Pflichtversicherung sowie weitere Punkte.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

Wussten Sie schon,

...dass in Lübeck Mädchen und Frauen mehr als die Hälfte (52,5%) der Bevölkerung stellen? Ende 2009 lebten in Lübeck 111.172 Frauen und Mädchen und 100.544 Männer. Das waren 10.544 Frauen mehr als Männer.
Quelle: Frauen in Lübeck 2010

...dass bundesweit viele Mütter auch sonntags arbeiten?

2009 arbeitete mehr als jede vierte erwerbstätige Mutter mit minderjährigen Kindern (26%) zumindest gelegentlich an Sonn- und Feiertagen. Dies teilte das Statistische Bundesamt mit. Von diesen Müttern suchten 42% ihren Arbeitsplatz regelmäßig und 12% sogar ständig an Sonn- und Feiertagen auf. 46% gingen ihrer Erwerbstätigkeit an diesen Tagen gelegentlich nach. Von den erwerbstätigen Vätern mit Kindern unter 18 Jahren übte fast jeder dritte (32%) eine Sonn- und Feiertagsarbeit aus. Im Vergleich zu 1996 hat die Sonn- und Feiertagsarbeit zugenommen. Bei der Sonn- und Feiertagsarbeit unterscheiden sich Frauen und Männer, die keine Kinder im Haushalt betreuen, nur geringfügig von Müttern und Vätern mit Kindern unter 18 Jahren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

...dass bundesweit 4,5 Millionen Frauen mit Teilzeit- und Minijobs gerne länger arbeiten würden?

Laut einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sind knapp die Hälfte der 36 Millionen Beschäftigten in Deutschland Frauen. Jede zweite arbeitet in Teilzeit, entweder in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder in einem Mini-Job, zusammen sind dies mehr als neun Millionen Frauen. Die Hälfte dieser teilzeitbeschäftigten Frauen würden laut IAB ihre vereinbarte Arbeitszeit gerne ausweiten.: im Schnitt würden regulär teilzeitbeschäftigte Frauen ihre vereinbarte Wochenarbeitszeit gerne um vier Stunden erhöhen. Geringfügig beschäftigte Frauen würden gerne neun Stunden länger arbeiten, so das IAB.

Link: <http://www.iab.de/de/informationsservice/presse/presseinformationen/kb0911.aspx>

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Das Team im Frauenbüro:

N.N. – Geschäftsstelle, Tel. 122-1615

Petra Schmittner – Beratung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit Tel. 122-1601

Elke Sasse – Gleichstellungsbeauftragte, Tel. 122-1610

V.i.S.d.P.: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Verwaltungszentrum Mühlentor, Kronsfordter Allee 2-6, 23560 Lübeck, Tel. 0451/122-1615, E-Mail: frauenbuero@luebeck.de; www.frauenbuero.luebeck.de